

Kartier- und Bewertungsschlüssel von FFH-Anhang II-Arten in SCI

1393 Firnisglänzendes Sichelmoos (*Hamatocaulis vernicosus*) Anhang II

Vorbemerkung:

Das vorliegende Material dient als Anleitung zur standardisierten Erfassung und Bewertung der Art in SCI (FFH-Gebieten). Gegebenenfalls notwendige Präzisierungen bzw. Anpassungen bzgl. der vorgegebenen Erfassungs- und Bewertungsmethodik sind vor Anwendung mit dem LfUG abzustimmen.

Lebensraum/Habitat:

Gemähte oder beweidete, pH-neutrale bis schwach saure, basenreiche, aber kalkarme, offene bis schwach beschattete, dauerhaft kühl-feuchte, meist sehr nasse Standorte in Flach- und Zwischenmooren, Nasswiesen und Verlandungszonen von Seeufern, sekundär auch in Verlandungsbereichen von Teichen u.ä.; auch in schwach sauren, stets sehr nassen, flachwüchsigen, teilweise quelligen Niedermooren.

In Sachsen wie in Europa war die Art früher zerstreut in nahezu allen Mooregebieten vom Tiefland bis in mittlere Gebirgslagen zu finden, aktuell sind nur noch vier isolierte Restvorkommen bekannt.

Vegetationskundlich ist die Art breit gefächert, sie kommt in Nasswiesen (Calthion) und Niedermooren (Caricion fuscae), aber auch in Großseggenriedern (Magnocaricion) in der Verlandungszone von Teichen vor.

Hinweise zur Abgrenzung von Habitatflächen:

Als Habitatfläche im Sinne von Bewertungseinheiten abzugrenzen ist ein Wuchsort bzw. Komplexe aus nahe beieinander liegenden Wuchsorten. In einem Komplex sollten dabei nur besiedelte Teilflächen gefasst werden, die meist nicht weiter als 200 m voneinander entfernt sind.

Methodik der Populationserfassung:

- Kartierung und Ermittlung der besiedelten Fläche des Einzelvorkommens oder strukturell zusammenhängender Teilvorkommen und der Gesamtdeckung von *Hamatocaulis vernicosus*

Erfassung Habitat:

- Wasserhaushalt: Einschätzung der hydrologischen Verhältnisse, auch anhand der Begleitflora
- Vegetation: Vegetationsaufnahme (siehe techn. Anforderungen), pflanzensoziol. Zuordnung (nach BÖHNERT et al. 2001). Ermittlung des Deckungsanteils typischer Begleitmoose ohne Berücksichtigung des Ubiquisten *Calliargonella cuspidata*, typische Begleitmoose sind: *Aulacomnium palustre*, *Bryum pseudotriquetrum*, *Calliargon giganteum*, *C. stramineum*, *Campylium stellatum*, *Fissidens adianthoides*, *Paludella squarrosa*, *Sphagnum contortum*, *S. platyphyllum*, *S. recurvum* agg., *S. subsecundum*, *S. teres*, *Tomentypnum nitens*.
- Vegetationsstruktur: Wuchshöhe und -form der Begleitvegetation (Kleinseggen, Großseggen, Röhricharten, Gehölze), Lichtverhältnisse bezogen auf die Be-

schattung der Gesamtfläche bei Sonnenstand Südost bis Südwest unter Einbeziehung der hochwüchsigen Vegetation

Erfassung wesentlicher Beeinträchtigungen:

- Nutzung/Pflege: Nutzung oder Pflege der Fläche (Häufigkeit der Mahd, Intensität der Beweidung)
- Eutrophierung/Sukzession: Auftreten von Sukzessions- oder Eutrophierungszeigern, insbes. N-Zeiger, Gehölze, Zunahme von *Molinia caerulea*, Dominanz von *Calliergonella cuspidata*
- Hydrologie: Stabilität des hydrologischen Regimes, insbes. Grundwasserabsenkung, Entwässerungsgräben, Bespannungsregime bei Teichen
- direkte Vegetationsschäden: z.B. durch Erdarbeiten, Befahrung, Tritt, Kirmung etc.
- sonstige Beeinträchtigungen, soweit ersichtlich

Faktoren für die Bewertung:

Bewertung des Erhaltungszustandes der Art in den Stufen A, B oder C unter Berücksichtigung der Kriterien Zustand der Population, Zustand des Habitats, Beeinträchtigungen nach folgendem Bewertungsschema:

Bewertungsschema Habitatfläche

Populationszustand	A (sehr gut)	B (gut)	C (mittel-schlecht)
Populationszustand (Größe, Deckungsanteil)	> 100 m ² ; Deckungsanteil > 30 %	10-100 m ² ; De- ckungsanteil > 30 %	< 10 m ² oder Deckungsanteil < 30 %
Habitatzustand	A (sehr gut)	B (gut)	C (mittel-schlecht)
Wasserhaushalt	quellig oder dauerhaft sehr nass	schwankend oder staunass	deutlich gestörte Hyd- rologie
Vegetation	Deckungsanteil typischer Begleitmoose > 70 % (ge- rechnet ohne <i>Calliergonella</i> <i>cuspidata</i>)	Deckungsanteil typi- scher Begleitmoose 10-70 % (ohne <i>Cal- liergonella cuspidata</i>)	Deckungsanteil typi- scher Begleitmoose < 10 % (ohne <i>Callier- gonella cuspidata</i>)
Vegetationsstruktur	niedrigwüchsig und nahezu voll besonnt	mit höherwüchsigen Arten (Großseggen, Röhrichtbildner) oder teilweise beschattet (10-50 %)	mit Gehölzanteil oder überwiegend beschat- tet (> 50 %)
Beeinträchtigungen	A (sehr gut)	B (gut)	C (mittel-schlecht)
Nutzung/Pflege	jährliche Mahd oder Bewei- dung, sofern der Standort nicht von Natur aus nied- rigwüchsig ist; bei Teichen ggf. Kalkung	unregelmäßige oder nicht fachgerechte Nutzung bzw. Pflege, Verfilzung	fehlende Nutzung oder Pflege, Verbuschung oder Intensivnutzung
Eutrophierung/ Sukzession	keine bzw. auf < 10 % der besiedelten Fläche Sukzes- sions- oder Eutrophie- rungszeiger	geringe bzw. auf 10-25 % der besie- delten Fläche Suk- zessions- oder Eutrophierungszeiger	starke bzw. auf > 25 % der besiedelten Fläche Sukzessions- oder Eutrophierungszeiger
Hydrologie	keine Veränderungen im hydrologischen Regime im direkten und weiteren Um- feld; bei Teichen ausrei- chend lange hoher Wasser- stand	verändertes hydrolo- gisches Regime im weiteren Umfeld oh- ne wesentlichen ne- gativen Einfluss	verändertes hydrologi- sches Regime im wei- teren oder näheren Umfeld mit negativen Auswirkungen (z.B. Entwässerungsgräben)
direkte Vegetations- schäden	keine oder marginale Vege- tationsschäden	geringe bis mäßige Vegetationsschäden	starke Vegetations- schäden
sonstige Beeinträchti- gungen	(fast) keine	gering bis mäßig	stark